

Ecce, homo.

VON GUIDO RENI.

O heilig Haupt, du Haupt voll Blut und Wunden,
In deiner Dornenkrone sei gegrüsst!
Unschuldig Lamm, das meine Schuld gebüsst,
Du hast die Welt durch Leiden überwunden.

Wo wird ein Schmerz wie deiner noch gefunden,
Der meinen bittern Todesschmerz versüsst?
Mit heissen Thränen sei von mir begrüsst,
Für mich verhöhnt, geschlagen und gebunden.

Wie schmerzlich, sehnsuchtsvoll emporgehoben,
Erfleht dein müdes Auge Trost von oben!
Es bebt die Seele in dem tiefsten Grunde,

Ein Seufzen dringet aus dem offenen Munde,
Und auf den Lippen schwebt, den todtentblassen:
Mein Gott, mein Gott, wie hast du mich verlassen!



